

Abonnement

Mr Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf. 2 monatlich 1 R. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf. 1/2 B. Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. H. Voss in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zehntehter Jahrgang.

Inserate

weder pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. Berechnung und in der Expedition, von andern Nummernstellen und Annoncen-Expeditoren angenommen. Reklamen pro Seite 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 214.

Halle a. d. Saale, Freitag den 14. September

1883.

Ein belehrendes Buch.

Es war vor wenigen Monaten, zur Zeit, als das neueste Kirchengesetz der Beratung des Abgeordnetenhauses unterlag, als einer Reihe der hohen und höchsten bürgerlichen Staatsbeamten, besonders solchen, welche mit der Behandlung kirchlicher und kirchenpolitischer Fragen in irgend einer Beziehung standen, anonym mit dem Poststempel Berlin ein in lateinischer Sprache geschriebenes Werk zugeing.

Die später herausgegebene der beiden Schriften ist ein Lehrbuch der „Institutionen des öffentlichen Kirchenrechts.“ Sie ist zum ersten Male im November 1874 erschienen, also bald nach dem Erlaß der preussischen Maigesetze, und wird als die aus dem Schoße des römischen Kardinals und Jesuitenkollegiums hervorgegangene Antwort auf den von Bischof und halt unentwegten Versuch betrachtet, die Grenze zwischen Staat und Kirche nach den Bedürfnissen des modernen Staates zu regulieren.

Die kirchliche (natürlich die römische), außer ihr giebt es ja keine mit irgend einer Art von Berechtigung ist nach Kardinal Tarquini eine „vollkommene Gesellschaft“, ihr gebührt der Vorrang vor allen anderen Gesellschaften, also auch vor dem Staate. Sie ist im Besitz der gesetzgebenden Gewalt, der richterlichen Gewalt und der Zwangsgehalt gegen ihre Mitglieder. Sie und nur sie allein hat das Recht, über die Notwendigkeit oder Nützlichkeit der Gesetze zu entscheiden, nach denen sie sich zu richten hat.

Die bürgerlichen Gesellschaften zerfallen für die Kirche in drei Arten: 1. die der Katholiken. Sie sind selbstverständlich mit der Kirche verbunden und gehören ihr. 2. die Ketzer. Sie sind zwar von der Kirche vertrieben (excommunic), weil sie, obwohl durch ordnungsmäßige Laufe in die Kirche aufgenommen, hartnäckig der Keterei anhängen; aber die Kirche hat doch ihre Macht nicht über die Irigläubigen verloren, wie sich leicht nachweisen läßt, durch die Laufe sind sie eben der Macht der Kirche unterworfen worden, und diese Unterwerfung bleibt auch bestehen; denn niemand könne aus eigenem

Willen und Betrug (traus) Vortheil ziehen, niemand sich durch ein Verbrechen von der Herrschaft des Gesetzes befreien. 3. Die Ungläubigen. Sie sind „fast ganz“ von der Gewalt der Kirche ermitit; die Kirche befindet sich nämlich nicht in formwährendem Kriege. Wenn ihnen Zweifel an der Nützlichkeit ihres Unglaubens aufsteigen, so haben sie die Pflicht, der „Wahrheit“ nachzuforschen, sie ihnen dieselbe offenbar geworden ist. Thun sie das nicht, so ist ihr Widerstand gegen die Kirche ein schuldhafter.

Die Grenze der Gewalt der Kirche kann durch besondere Vereinbarungen, Konfobate, ausgedehnt oder eingeengt werden. Solche Konfobate sind jedoch nur Privilegien, welche die Kirche ihren Untergebenen (subditis) erteilen kann, jeitens der Kirche sind die Konfobate, wenn sie nicht mit Zustimmung beider Theile abgeändert werden können, jederzeit widerständig, und zwar gleichviel, ob sie mit Ketzern oder Ungläubigen abgeschlossen sind, wie in gleichem Falle auch weltliche (!) Verträge ihre Kraft verlieren.

Die zweite in dem Bande enthaltene Schrift ist von Kardinal Tarquini schon im Jahre 1852 zum ersten Male herausgegeben und wendet sich gegen das Placet, also gegen das von der Staatsgewalt in Anspruch genommene Recht, von den kirchlichen Erlaffen vor ihrer Veröffentlichung Einsicht zu nehmen, diese zu gestatten oder zu verbieten. In vielen Staaten, auch in Preußen, ist bekanntlich das Placet, das leicht den gefählichen Charakter polizeilicher Bevormundung annimmt und dem Staate kaum jemals gute Dienste geleistet hat — schon lange abgeschafft; es bleibt z. B. noch in Frankreich, im Königreiche Sachsen, theilweise in Baiern und Baden. Die Schrift verurtheilt natürlich aufs schärfste das Placet, „das der Mutter den Sohn, der Lehrerin den Schüler zum Richter setzt.“ nach ihr sind überhaupt alle Rechte, welche der Staat über kirchliche Dinge zu haben glaubt, nichts als Usurpationen.

Man weiß nicht, ob das Werk den berliner Staatsmännern im römischen Auftrage zugegangen ist, um die hohen Herren über das rechte Verhältnis zwischen Kirche und Staat zu belehren, oder von antirömischer Seite, um die preussischen Staatsmänner zu warnen. Auf die Behandlung des Auftrages hat es keinen Einfluß mehr ausüben können; es soll aber eifrig studirt worden und auf das weitere Verhalten gewisser maßgebender Kreise nicht ohne Einfluß geblieben sein.

Politische Ueberzucht.

Zur Kontinenzfrage läßt sich der „Standard“ über Wien melden: Die deutsche Regierung habe China durch Li-Hong-Bo den Rath erteilt, mit Frankreich ein gültiges Abkommen zu treffen. — Eine der englischen Admiralität aus Hongkong zugegangene Depesche sagt, es befinden sich in Canton bereits zwei englische Kriegsschiffe, es sei nicht nöthig, noch mehr Kriegsschiffe dahin zu schicken, das von Ausländern bewohnte Quartier von Canton werde durch chinesische Truppen geschützt. — Nach dem pariser „Figaro“ werden die ersten für Kontinenz bestimmten Verstärkungen am 20. d. auf dem Transportdampfer „Spanrod“ abgehen. Sie bestehen aus fünf Bataillonen (je zu 4 Compagnien von

150 Mann) Infanterie, zwei Marschbataillonen algerischer Tirailleurs, und zwei Bataillonen des Regiments der Fremdenlegion, welches jenseit zu dem Zweck, nach Tonkin geschickt zu werden, gebildet worden ist. Weiter wird nicht übergeführt, doch läßt die Marineverwaltung in Hongkong Pferde aufkaufen, um für den Fall des Bedürfnisses die Kurios beritten zu machen, welche als berittene Infanterie in den Kriegen in Algerien und Mexiko vortreffliche Dienste geleistet haben. — Die „Times“ erklärt bezüglich der französisch-chinesischen Verhandlungen, in Wirklichkeit bewege sich der Streit auf einen Punkt hin, auf welchem Frankreich zu wählen haben werde zwischen dem Kriege oder einem demütigenden Rückzuge.

In Agram wurde nach der letzten Erneute, welche sich gegen die wiederhergerichteten Wappenschilder gerichtet hatte, die Ruhe nicht wieder geblieben. Die Bürgergarde selbst giebt sich in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse alle Mühe, die Ordnung aufrecht zu halten und hat zu diesem Zwecke einen Bürgerauschuß aus 150 Mitgliedern bestehend ernannt. Dem Abgeordneten Starcevic ist vom Kommissär Baron Ramberg die stritte Auforderung zugegangen, in sechs Stunden Agram zu verlassen, da er sonst ausgewiesen werden würde. Auf dem Lande dagegen rührt es weiter, speziell mußten starke Militärabtheilungen in die Gegend von Olina und Petrina abgescannt werden, um die Ruhe in den Dörfern, wo dieselbe geführt ist, wieder herzustellen. Ueber die Beweggründe der Bauernunruhen läßt sich eine unwürdige Stimme des ungarischen Regierungsrates wie folgt vernahmen:

„Die wüthigste Ernte war sehr schlecht, durch die Sommer zehnten Zugeliche der gesammten Anbau, jedoch die Leute nicht einmal mehr Ged für die Verbesserung aufzutreiben vermochten. Das Volk ist berart verarmt, daß es buchstäblich hungerte. Der diesjährige Mais wurde, noch ehe derselbe reifen konnte, an der Sonne oder auf Felsen geröstet und zu Weiz vermahlen, um daraus Brot backen zu können. Der Zugeloch in Zagorien betragt 18 ft. per Tag, was nicht einmal für das Brot ausreicht. Wenn man einen intelligenten Bauer fragt, was die Ursache der Empörung sei, so giebt er zur Antwort: „Derr, wir hungerten, und was thut der Mensch nicht alles, wenn er hungert ist.“ Nun denn, sie mögen nur noch einige Menschen zusammenheften; wir sind unter anderem zu viel. Niemandens werden diejenigen, die am Leben bleiben, etwas zu essen haben, und nach solchen Aufzeichnungen pflegt es immer besser zu werden.“

Unabhängig verlautet, daß in Kroatien alle Steuerexequationen sistirt wurden.

Die „Times“ schreibt zur bulgarischen Frage: Die Zustände in Bulgarien sind geeignet, eine gewisse Unruhe zu erregen. Bulgarien ist die Schöpfung des berliner Vertrages und seine Erhaltung ist darum, gleich seiner Unabhängigkeit, eine Angelegenheit, die ganz Europa angeht. Daß der russische Einfluß in einem Lande vorwaltend, welches durch die russischen Waffen bereit wurde und welches zu schwach ist, um auf eigenen Füßen zu stehen, kann als natürliche Folge bezeichnet werden. Allein es wurde durch den Vertrag von Berlin bestimmt nicht beabsichtigt, Bulgarien zu einer russischen Provinz zu machen, die ihre Minister auf den Befehl von St. Petersburg aus anstellt und absetzt und der es verboten ist, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten. Dies scheint jedoch das Resultat des Kampfes zwischen dem Fürsten Alexander und seinen russischen „Reisenden“ zu sein, in welchem der erstere seine Niederlage zugestanden gezwungen war. Die Frage geht untreifig andere europäische Mächte weit mehr an als Bulgarien, aber die gegenwärtige Lage kann keine jener Mächte befriedigen, welche mit dem berliner Vertrage eine

[86]

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ich glaube Dich zu verstehen“, sagte Ernestine leise, „aber ich glaube nicht, daß es geschehen kann, es ist zu gefährlich.“ „Weshalb?“ fragte er ruhig.

„Weil auf uns der erste Verdacht fallen würde.“ „So müßten wir dafür sorgen, daß von einem solchen Verdacht keine Rede sein kann.“

„Du magst Deine Vorbereitungen noch so gut treffen.“ „Mein Plan ist fertig, er wird Deine Bedenken beseitigen. Vor allen Dingen eine Frage: Was ist hier zu holen?“

„Ich weiß es selbst nicht, aber ich glaube, daß es der Mühe lohnen würde, wenn —“

„Können wir alle Wenn und Aber jetzt einmal bei Seite! Bermalde! Dora ihr Vermögen selbst?“

„Ja.“ „Und wie ist es angelegt?“

„In Staatsanleihen, Pfandbriefen und Prioritäts-Obligationen verschiedener Eisenbahnen.“

„Bist sie ein Verzeichniß der Nummern dieser Papiere?“

„Dieses Verzeichniß liegt bei den Papieren.“

„Und die Papiere selbst?“

„Versteckt sie in einer eisernen Kassetten, die dort in dem Schrank steht.“

Ernestine deutete auf ein elegantes, zerlich gearbeitetes Schränkchen, das neben dem Schreibtisch stand. Sonnenberg erprob sich, um es zu beistigen.

nennen dürfen, dann brauchten wir für die Zukunft nicht zu sorgen.“

Sonnenberg ging einige Male auf und nieder, dann nahm er wieder Platz.

„Wir hören uns dadurch eine sorgenlose Existenz und nehmen zugleich Rade“, sagte er. „Und selbst, wenn ein Verdict auf mich fallen sollte, ich will schon dafür sorgen, daß mir nichts beweisen werden kann. Ja, wenn ich jetzt die Kassetten mitnehme, dann würden wir beide wohl heute schon verhaftet werden. Und in der Nacht kann es auch nicht geschehen, wenn wir uns nicht der Gefahr aussetzen wollen, ein Menschenleben —“

„Um keinen Preis der Welt!“ rief Ernestine entsetzt.

„Ich will das auch nicht. Am hellen Tage muß es geschehen. Sagen wir morgen nachmittag. Nur eins macht mir noch Sorge: die Entfernung der Magd. Dora wird morgen vormittag wieder einen Brief erhalten, eine Erwidrerung auf die Antwort, die ich morgen früh auf der Post zu finden gedenke. Ich werde ihr schreiben, ich wolle sie morgen nachmittag Punkt drei Uhr an einem bestimmten Orte erwarten, um ihr die versprochenen Beweise zu übergeben. Sie dürfte keinen ihrer Freunde mitbringen, wenn sie aber einen Zeugen wünsche, so wolle ich gestatten, daß ihre Geschwisterin der Unterredung beizuhole: komme sie mit einer anderen Person, so würde unsere Zusammenkunft nicht stattfinden. Glauibst Du, daß sie sich dieser Bedingung fügen wird?“

„Ja, ich glaube es“, erwiderte Ernestine nach kurzem Nachdenken. „Sie wird, in die Bedingung sich fügen, jedes Opfer bringend, wenn ihr dafür die Möglichkeit geboten wird, die Schuldlosigkeit Dora's zu beweisen.“

„Gut, so wir denn also Dora und Du morgen nachmittag nicht hier sein.“ Die Haus Thür ist offen, man kann unbemerkt aus- und eingehen, wenigstens habe ich unten noch keinen neugierigen Diensthofen gesehen.“

„Und doch könntest Du zufällig einem Hausknecht begegnet werden.“

„Er wird mich nicht erkennen. Brille und Perrücke können ein Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellen. Das ist meine geringe Sorge. Die Hauptfrage bleibt für mich, ob und wie die Magd in unverdächtiger Weise entfernt werden kann.“

„Wann wird Dein Brief hier ankommen?“

„Ich denke, nach zwölf Uhr; sie kann sich dann nicht vorher mit ihren kuzen Freunden beraten und muß ihren Entschluß sofort fassen.“

„Gut, ich werde morgen früh ausgehen und vor Mittag zurück sein; ich will es so einrichten, daß die Magd um drei Uhr sich an einem bestimmten Orte befinden muß, um für ihre Herrin etwas in Empfang zu nehmen. Das will ich schon bezorgen.“

„Glauibst Du mit voller Sicherheit es zu können?“

„Gewiß, ich werde heute abend darüber nachdenken, Du darfst Dich darauf verlassen, daß die Magd morgen nachmittag um drei Uhr nicht hier im Hause sein wird.“

„Dann ist alles weitere Kinderpiel!“ sagte er. „Die Korridor- Thür ist keinesfalls verriegelt.“

„Nein, und ich will Dir meinen Schlüssel dazu geben. Du mußt aber diesen Schlüssel hier zurücklassen, damit ich nicht in Verlegenheit komme, wenn er wenn gefordert wird.“

„Leg ihn unter den Diban im Parloir, ich werde ihn dort suchen und fernnehmen.“

„Wie ist's mit dem Schlüssel zu diesem Schränkchen?“ fragte er.

„Den kann ich Dir nicht verschaffen, Dora trennt sich nie von ihm. Und es ist vielleicht auch besser für uns, wenn dieses Schloß gewalttham erbrochen wird, das wird den Verdacht auf Verbrecher von Profession lenken. Es giebt deren ja so viele in jeder Stadt.“

„Und ich werde Vorkehrungen treffen, die diesen Verdacht beseitigen. Ich werde eine alte schamige Witze und ein geriffenes kammwollenes Taschentuch hier zurücklassen, die nur das Eigentum eines Bogabenden sein können. Wie sollte da ein Verdacht auf uns fallen? Du bist während der Zeit in Dora's Gesellschaft gewesen und ich habe in derselben Stunde den Bankier Reichert in meiner Wohnung empfangen.“

„Zu derselben Stunde?“

„Um, ob die Zusammenkunft einige Minuten früher oder später stattgefunden hat, daran liegt wenig. Reichert wird meine Aussage bestätigen, wenn man eine solche Bestätigung fordern sollte.“







auf meinen Rücken erzählen. Den Göttern wünscht Heiner, daß sie an der Götterfeier die ewiglichen Götter zu Ehren bringen, der Göttern feierliche Stunden der Weisheit zu bringen; er spricht die Hoffnung aus, daß die Lage von Wittenberg zum Segen unserer Kirche und zum Segen unseres lieben Vaterlandes gereichen mögen und schließlich mit der Bitte an die Götter, daß sie in Bezug auf das ihnen hier Gebotene wenigstens von der besten Willen her zu wirken und beizuhelfen die Aufgabe des Hofraths des Namens der Stadt herzlich willkommen.

Herr Professor theol. Mr. Salmond aus Aberdeen, der mit dem Herrn Rev. James Stalker aus Kirkcaldy, Notar James Toillar, Professor med. Alex. Simion und Notar Robert Simion aus Edinburgh, der seine Kirche in Scotland aus dem Feld befreit hat, hierher einen Betrag von freien Kirche in Scotland hat, gibt in längerer Rede in wohlwollender Weise den Sympathien Schottlands für die deutsche evangelische Kirche und der unbegrenzten Achtung für Luther und seine Verdienste um die Freiheit der Kirche Ausdruck, dankt für die gefällige Aufnahme der Deputation und hofft, daß das, was in diesen Tagen in Wittenberg in Wort und That geschieht, einen segensreichen Eindruck bei allen Christen hinterlassen möge. Während dieser Rede im Saale haben im Garten an der Mauer, darunter der Herr Hofprediger Frommel, einen großen Jubelkreis um sich versammelt.

Von indischen Nachrichten sind zum Feste hier anwesend: die in diesem genannten Martin Luther, Marineoffizier aus London, dessen Vater, der Arzt Luther aus Weimar, ferner Pastor Luther aus Schlefelberg bei Witten, Dr. Luther aus Ludwigsburg, Autonomminister Luther aus Schöneberg mit zwei Söhnen, Archidiakon Luther aus Weimern und Pastor Luther aus Schöneberg in der bairischen Pfalz.

### Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

Das Denkmäl für Dr. Salkow, welches bemittelt von Schülern und Vereinen in Berlin errichtet wurde, ist am Mittwoch (den 6. Geburtstage des Meisters) aus dem Kirchhof der Dorfkatholischen Gemeinde in der Zuhlenstraße an der mit Blumen und Palmen reich geschmückten Grabstätte feierlich eingeweiht worden. Eine zahlreiche Versammlung wohnte der Feier bei, welche durch einen von Salkow selbst unter Mitwirkung des holländischen Konsuls ausgeführten Vortrag eingeleitet wurde. Dann nahm als ältester Schüler und zugleich im Namen des Comités Herr Richard Schmidt das Wort zu einem ehrenvollen Nachruf. Die Rede des Deutlichen hieß Prediger Salkow übernahm. Mit zu Herzen gehenden Worten erfüllte der Redner die Aufgabe, die ihm angetraut worden, seine Aufgabe. Die schließliche Worte: „Schlaf sanft und ruh' in Frieden“ schloß die Feier.

### Bermittlungs.

— Der Kaiser hat zu den Erneuerungskosten der öffentlichen Turnplätze des Domes zu Trier und zur Umdekung der Dachflächen des Domes 22,500 M. bewilligt.

— (Gedenkfeier in Wien.) Nach einem feierlichen Proceß in der Michaelskirche hat der Kaiser am Mittwoch mittig in Anwesenheit des Kronprinzen, der Erzherzöge, des Königs von Spanien und des Bürgermeisters von Wien die Schlußfeier abgehalten, bei welcher die feierliche Anwesenheit der Kaiserin, welche durch die Verfertigung erwidert, daß ihm das Wohl der Stadt stets am Herzen liege, „Möge der Friede“ zu ungeschwächter Hilfe der Kaiser dabei, „da damals die Befreiung und der Gedemüth der Wiener Bürger im Verein mit thätigen und treuen Bundesgenossen mit Gottes Hilfe erstrebt, auch vor allem die Befreiung der Stadt, daß im Interesse der Stadt nur der friedliche Weg der Bürger in Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe seine Schanzplätze finde. Mit inniger Wohlgefallen nehme ich die erneute Versicherung der angekommenen Liebe und Liebe zu meinen Söhnen und zum Vaterlande entgegen. So viel getraut wie diese Liebe, so viel ist auch meine Liebe zu dem Bürger zu meiner und der Meinigen Vaterland. (Stürmische Ovationen.) Mögen Sie fortfahren in neuen Gefühle in rechter Sorgfalt und edelstem Bürgergeist die Verwaltung der Stadt zu pflegen und dieselbe einer geistlichen Einwirkung zu würdigen, dem ganzen Vaterland zum Ruhm und zum Segen des gesamten Vaterlandes. Die schließliche Rede nahm die Kaiserin, welche die Schlußfeier der Kaiserin die Königin und nach der Subjogung der vor dem Katholiken aufgestellten Gesellschaften entgegen. Schließlich wurde vom Kaiser die historische Ausstellung eröffnet.

— (Zum Eisenbahnunglück in Steglitz) schreibt der Reichs- und Staats-Anzeiger heute: Die verunglückte Person aus Anlaß des Unglücks an dem Bahnhof Steglitz eingeleitete Untersuchung ist abgeschlossen, die gerichtliche Ermittlung ist ebenfalls noch. Das Ergebnis beider wird demnächst vollständig zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden. Bis dahin dürfte insofern mit dem Urtheil darüber, ob auf welcher Seite und in welchem Grade ein Verschulden bei dem traurigen Ereignis mitgewirkt hat, zurückgehalten sein.

— (Erichson.) In Andisburg, der Nachbarkirchhof von Stuttgart, zeigen in der Sonntagnacht drei dem von der dortigen neuen Kirche her herübergeführten Leichen, welche angetrieben waren, durch ihre unthätigen Gelehrten die Zeit der Provinzialmagazine angetriebenen Boten, welche vergeblich die Nachbarkirchhof zurückzuführen suchten. Von dem Aufseher einer gerade anziehenden Patrouille, Musiker Sauter vom 4. Inf. Nr. 122, endlich zur Hilfe gekommen, ging der Wäcker Bannmann zu weit, dem Sauter einen Schlag ins Gesicht zu versetzen, um dabei böhmisch zu rufen: „Du Unstube, Du Kacke, ja gar nicht schiefen, Du hast ja gar keine Patronen!“ und dann auszuweichen. (Nunmehr hat gedient und mochte wissen, daß Patrouille nach dem Neglement eine Patronen bei sich haben.) Aus Versehen hatte der nachziehende Unteroffizier aber der Patrouille die Patronen nicht vorher abgenommen. Sauter rief dem die schuldigen erregten Weidwager mehrere Male „Du Kacke“ und vergeblich, und nun schied er ihm eine eigene Wunde nach, die Wunde durch einen Nadeln und Brust ging und ihn auf der Stelle tödtete. Sauter und der nachziehende Unteroffizier wurden sofort in den Untersuchungsarrest abgeführt. Bannmann hinterließ Frau und einen Sohn, gegen verurtheilt. Dämmer ist die militärgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— (Xerejina Tsa.) die aller Orten und besonders in Deutschland bekannte und gefeierte Gerichte, ist in ihrer Familie von einem schweren Unglück betroffen worden. Herr Vater, welcher die jugendliche Wittwen erbauernd in barbarischer Weise mißhandelt, konnte vor zwei Jahren nur mit Mühe davon abgehalten werden, seine Tochter auf ihrer Kammer zu belegen. Vor einigen Wochen wurde die Xerejina Tsa nun nach Wien zurück, wo sie sich bei der Kaiserin Maria aufhielt. Der Vater unter Verhülfe seiner Mutter auch seine eigene Frau mißhandelt, daß tagtäglich zu entsetzlichen Scenen zwischen seiner Mutter und seiner Frau, die jetzt zu Mitleid in der Villa des Marquis Godeffroy bei Genua wohnen, Veranlassung. Am Sonntag nach der Schwiegermutter nach Pest abging und Frau Tsa demüthete die Gelegenheit, die Frau in immer wüthenderen Streitigkeiten durch ein raffines Mittel zu entzweien. Man fand sie am Abend durch Stößen erstickt.

— (Unfall.) Wie man aus Trier erfährt, hat Pfarrer Dr. Vorum das Unglück gehabt, im Wiltshofpfeimer seiner Wohnung von der Leiter herunterzufallen, wobei er sich im Gesicht eine schwere Wunde, die ihm zum Tode werden mußte.

— (Epilepsie.) Bei einem dieser Tage in Gießen (am abstrahirten Meer) gefeierten Volksfeste wurde auf Kutschbänken aufgeschlagen, an welchen Betenden (!) angebracht waren. Eine derselben erkrankte in den Loden eines Aufsehers derselben hinein und erkrankte einen verhängnisvollen Brand. In dem gemeinsamen Gedränge, welches dadurch entstand, wurde eine große Menge Menschen niedergetreten. Man zählt 120 Opfer, darunter 7 oder 8 Tote.

— (Cholera.) Die B. P. M. schreiben: Alle Nachrichten aus Cappon stimmen darin überein, daß die Cholera-Epidemie abzunehmen beginnt und in Kürze wohl erloschen sein wird. Es dürfte von großem Interesse sein, zu erfahren, daß die sich mit der Eröffnung der Choleraepidemie beschäftigende französische Expertenkommision bereits an Ostsee telegraphirt hat, daß die vom Cholera aus der Spur sei, auch der griechische Staat hat bei seinen Untersuchungen der Choleraerkrankten, bei denen er sich streng an das höchste Verbot hielt, Vacillen erndet. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die deutsche Kommission sicherlich, wenn ein Bacillus da sein wird, denselben entdecken und gemeldet werden wird. Dieser fummelnde Bericht von Moskau unter der Leitung baronieren, daß ein Gefahr des Wiederauftretens der Cholera stets vorhanden sein wird, so lange von dem dortigen (epidemiischen) Behörden nicht mit Energie auf feste und prompte Durchführung verschiedener sanitärer Maßregeln gehalten werden wird. Es ist kaum glaublich, daß die in den Wäldern, deren Wasserwerkzeuge durch den Regen verunreinigt sind, auch nicht das geringste, selbst jetzt noch nicht, um das Wasser nur einmengen von dem größten Unreinheitsfrei zu halten. Die meisten Rababer gefallener Vais- und Hausstiere werden nach Abzug des Fettes in den Hühn genossen. An den leichtesten Stellen, wo das Ferkelgeschlecht vorkommt, wurden durch die Schwämme gefahren, die Flecken der Choleraerkrankten geworden. Auf den Märkten werden in großer Menge Wasserkrallen, zum großen Teil verborsten, und Mäanderkrallen (Seringe), aber vielfach in fäulniß übergegangen, ohne Kontrolle geliebeten. Die auf den Märkten höchsten zur Abhaltung der noch arabischer Seite an den Choleraerkrankten Maßnahmen der Choleraerkrankten aufgestellten Bänder lassen sich durch Verletzungen aller Art verletzen, den Abgehörigen zu den nicht tief vergrabenen Leichen zu gewöhnen u. dgl. in. Die Gouverneure haben von alledem Kenntniß — zur Abhilfe geschieht aber nichts. Unter solchen Umständen ist es natürlich sehr leicht möglich, daß die bereits im Entstehen sich befindliche Epidemie, stets neue Formen findet, wenn nicht ein internationaler Gesundheitsrat ernstlich eingreift.

### Vereine und Versammlungen.

— Der Verein für Thüringische Geschichte und Alterthumskunde tagt Sonntag den 23. d. in Saalfeld. Die Tagesordnung lautet: 1. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorsitzenden Dr. W. Schlegel, 2. Bericht des Ausschusses, 3. Bericht des Ausschusses, 4. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 5. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 6. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 7. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 8. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 9. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 10. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 11. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 12. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 13. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 14. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 15. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 16. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 17. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 18. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 19. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 20. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 21. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 22. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 23. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 24. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 25. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 26. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 27. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 28. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 29. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 30. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 31. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 32. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 33. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 34. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 35. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 36. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 37. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 38. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 39. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 40. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 41. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 42. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 43. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 44. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 45. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 46. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 47. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 48. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 49. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 50. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 51. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 52. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 53. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 54. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 55. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 56. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 57. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 58. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 59. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 60. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 61. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 62. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 63. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 64. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 65. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 66. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 67. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 68. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 69. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 70. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 71. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 72. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 73. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 74. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 75. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 76. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 77. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 78. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 79. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 80. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 81. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 82. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 83. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 84. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 85. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 86. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 87. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 88. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 89. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 90. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 91. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 92. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 93. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 94. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 95. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 96. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 97. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 98. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 99. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 100. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 101. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 102. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 103. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 104. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 105. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 106. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 107. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 108. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 109. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 110. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 111. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 112. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 113. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 114. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 115. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 116. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 117. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 118. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 119. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 120. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 121. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 122. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 123. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 124. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 125. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 126. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 127. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 128. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 129. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 130. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 131. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 132. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 133. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 134. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 135. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 136. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 137. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 138. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 139. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 140. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 141. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 142. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 143. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 144. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 145. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 146. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 147. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 148. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 149. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 150. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 151. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 152. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 153. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 154. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 155. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 156. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 157. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 158. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 159. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 160. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 161. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 162. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 163. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 164. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 165. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 166. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 167. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 168. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 169. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 170. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 171. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 172. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 173. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 174. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 175. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 176. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 177. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 178. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 179. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 180. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 181. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 182. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 183. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 184. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 185. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 186. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 187. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 188. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 189. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 190. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 191. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 192. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 193. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 194. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 195. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 196. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 197. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 198. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 199. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 200. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 201. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 202. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 203. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 204. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 205. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 206. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 207. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 208. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 209. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 210. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 211. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 212. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 213. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 214. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 215. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 216. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 217. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 218. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 219. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 220. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 221. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 222. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 223. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 224. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 225. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 226. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 227. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 228. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 229. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 230. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 231. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 232. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 233. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 234. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 235. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 236. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 237. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 238. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 239. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 240. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 241. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 242. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 243. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 244. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 245. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 246. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 247. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 248. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 249. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 250. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 251. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 252. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 253. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 254. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 255. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 256. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 257. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 258. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 259. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 260. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 261. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 262. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 263. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 264. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 265. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 266. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 267. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 268. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 269. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 270. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 271. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 272. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 273. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 274. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 275. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 276. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 277. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 278. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 279. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 280. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 281. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 282. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 283. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 284. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 285. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 286. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 287. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 288. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 289. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 290. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 291. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 292. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 293. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 294. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 295. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 296. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 297. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 298. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 299. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 300. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 301. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 302. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 303. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 304. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 305. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 306. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 307. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 308. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 309. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 310. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 311. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 312. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 313. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 314. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 315. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 316. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 317. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 318. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 319. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 320. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 321. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 322. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 323. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 324. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 325. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 326. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 327. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 328. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 329. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 330. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 331. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 332. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 333. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 334. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 335. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 336. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 337. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 338. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 339. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 340. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 341. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 342. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 343. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 344. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 345. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 346. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 347. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 348. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 349. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 350. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 351. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 352. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 353. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 354. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 355. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 356. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 357. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 358. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 359. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 360. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 361. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 362. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 363. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 364. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 365. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 366. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 367. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 368. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 369. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 370. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 371. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 372. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 373. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 374. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 375. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 376. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 377. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 378. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 379. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 380. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 381. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 382. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 383. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 384. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 385. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 386. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 387. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 388. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 389. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 390. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 391. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 392. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 393. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 394. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 395. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 396. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 397. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 398. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 399. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 400. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 401. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 402. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 403. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 404. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 405. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 406. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 407. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 408. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 409. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 410. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 411. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 412. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 413. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 414. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 415. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 416. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 417. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 418. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 419. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 420. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 421. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 422. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 423. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 424. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 425. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 426. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 427. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 428. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 429. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 430. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 431. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 432. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 433. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 434. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 435. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 436. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 437. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 438. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 439. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 440. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 441. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 442. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 443. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 444. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 445. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 446. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 447. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 448. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 449. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 450. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 451. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 452. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 453. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 454. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 455. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 456. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 457. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 458. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 459. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 460. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 461. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 462. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 463. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 464. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 465. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 466. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 467. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 468. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 469. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 470. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 471. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 472. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 473. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 474. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 475. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 476. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 477. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 478. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 479. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 480. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 481. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 482. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 483. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 484. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 485. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 486. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 487. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 488. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 489. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 490. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 491. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 492. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 493. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 494. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 495. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 496. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 497. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 498. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 499. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Saalfeld. 500. Vortrag des Herrn Wismann über die Geschichte der Sa

# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2.

Größtes Lager selbstgefertigter Möbel in Kirschbaum, Eichen, Mahagoni u. Stylgerechte complete Zimmereinrichtungen. Constante Zahlungsbedingungen. Strenge Reclität.

## Wübel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **G. Schaible,** Klausthorstraße 16,

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel und Polsterwaaren wegen abgelegener Lage und billigen Localitäten zu Preisen, wie sie noch nie dagewesen sind. Gelaufte Sachen frei in's Haus.

### Schiefertafeln

|                |       |       |       |       |       |       |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Größe          | 20/14 | 22/16 | 24/17 | 27/19 | 28/21 | 30/23 |
| ohne Linien    | 2,50  | 3,-   | 4,-   | 5,-   | 6,-   | 7,75  |
| Zeitig liniert |       |       | 5,50  | 6,50  | 7,50  | 9,50  |

in nur guter Qual. franco Halle a/S. pr. Schod

Mit runden Ecken 50 %  
mit Rechtecken 250 % Aufschlag.

Schiefergriffe zu billigen Preisen. Pathenbriefe in Kästen ff. pr. Dbd. 1,50, mit Nachregeln pr. Dbd. 2,50. Gratulationskarten, Stammbuchblumen (Wesengheißtanz) das große Blatt für Händler von 5 f. an. Beyersche Tinten für Wiederverkäufer franco Halle mit Rabatt. **G. E. Krause,** Leipzigerstr. 31, am Thurm.

**Die reinwillenen Unterkleider** nach Dr. Jäger'scher Methode sind zu haben bei **Markt 13, Hermann Arnold.**

**Seidenhüte (Cylinder), Gibus (Klapphüte)** empfiehlt in den modernsten Facons zu billigsten Preisen **C. G. Nicolai, Hutfabrik, 11. Str. 11.**

**H. Schmidt, große Ulrichstraße 5,** empfiehlt sein Lager von **Glacé- und wachseledernen Handschuhen** u. zu soliden Preisen. Reparaturen und Reinigen der Handschuhe werden schnell ausgeführt.

**Kaisertorten, Kaiserdessert, Kaiserdüten** empfiehlt zum Kaiserfeste **D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.**

**Leipzig, Restaurant Poser, Leipzig,** Nicolaisstraße 51, empfiehlt den verehrlichen Besuchern Leipzigs zur bevorstehenden Messe seine großen, neu restaurierten und decorierten Localitäten. Für vorzügliche Speisen und Getränke bei civilen Preisen ist stets bestens gesorgt. Früh bis Abend gewählte Speisekarte.

**Mittagsstisch** in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{2}{2}$  Portionen. Unvergleichliche Bedienung. Hochachtungsvoll **E. Poser.**

**Eisleben. Kaiser-Hof — Hôtel** Otto Hartmann, Besitzer. Neu eigens zum Hôtel erbautes Haus mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. In jeder Beziehung günstige Lage. Cracates Service. Feine Küche und Weine. Speisezimmer und Gartenlocal unmittelbar an der Eisenbahn anliegend. Belle und luftige, also in hygienischer Bedeutung äußerst gutdienliche Räume. Bäder im Haus. Omnibus am Bahnhof. On parle français. — English spoken. Si parla italiano. Wähige Preise.

**Verein der Gastwirthe v. Halle a/S. u. Umgegend.** Zur Spalier-Bildung beim Einzuge Seiner Majestät des Kaisers versammeln sich die Gastwirthe (auch Nichtmitglieder), sowie die Herren Brauereibesitzer und Weinbändler am Sonntag den 16. September Vorm. 8 Uhr im „Preis Carl“, Leipzigerplatz, woselbst die Abschied resp. Abschieden von jedem sich an dem Spalier Betheiligten in Empfang zu nehmen sind. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet **Der Vorstand.**

**Zum Wiesenmarke halte Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. einen großen Transport Ardener Span- und Hannoverische Wagenpferde in Eisleben, „Gasthof zum Anker“, zum Verkauf. Sangerhausen. Wilhelm Stock.**

Für den Zueratenthail verantwortlich B. König in Halle.

**HYGIENE** Allgemeine Deutsche Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen **BERLIN.** Berlin 1883. Geöffnet bis 15. October 1883.

**Hermann Köhler,** gr. Steinstraße 15, empfiehlt Kaiserbilder, Germania u. in Lebensgröße, **Fahnen** zum Häuser schmuck billigt, **Feuerwerk**, nur ungeräthliche Sachen, außerdem **Lutherbilder, 4 Stück 30 Pf., Sinkende Vöte 1884, Lampenschirme,** Abziehbilder-Album Dutzend 50 Pfg.

**Bekanntmachung.** Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisher durch Herrn H. Baago unter der Firma „Mathematischer Bier-Desert“, Brauereihand- leser, geführte Geschäfft aufgelöst und an Stelle dessen dem Herrn **Chr. Grünwald, gr. Schlamm in Halle,** den Verkauf und das Lager übertragen habe und bitte ich die Herren Ab- nehmer sich bei Bedarf direct an Herrn Grünwald zu wenden. **Dominial-Brauerei Rothemart.** C. E. Kiech.

Auf obige Annonce bezugnehmend bitte ich um recht zahlreiche Aufträge und werde stets bemüht sein, dieselben prompt und pünktlich zu erledigen. Achtungsvoll **Chr. Grünwald, gr. Schlamm 1.**

**Georg Coste's Fussboden-Glanzlacke** von feiner Concurrenz übertrufen, sind überaus practisch: trocken geruchlos, hart und fest während des Aufstrichs und geben dem Fuß- boden ein höchst elegantes Aussehen. In Halle a/S. nur allein echt zu haben bei **M. Waltsgott, große Ulrichstraße 29.**

**Zum Kaiserfeste** Weiße Weiten, Schwarze Rüdte u. Dosen, Complete Anzüge, Knaben-Anzüge in sauberster und eleganterer Ausführung zu anerkannt billigen Preisen empfiehlt **E. Bernstein jr., Markt, rother Thurm 10** gegenüber der Bierhofsche.

Reife **Pflaumen (Zwelfchen), Apfel und Birnen** taufen in jedem Quantum **Quensel & Flügel, Sangerhäuser Darre.** **Frische Rübenschnitzel** hat stets abzugeben **Hall. Zuckerbäckerei-Compagnie.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Kaisertag.** Brustbilder von Kaiser und Kron- prinz, Kriegsbereits-Wappen, Reichsadler a 50 Pf., Kaiser, Kron- prinz, Friedrich Karl, Germania in Lebensgröße. Wandbilder und De- corateuren bedeutend billiger. **G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.**

**Deutsche Reichswehrschule,** Verband Landsberg, Des. Halle a/S. Freitag den 14. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Gasthof „zum Pelikan“, Landsberg **Verbandsstiftungsfest, Wohlthätigkeits-Vorstellung und Kränzchen.** Um zahlreichen Erscheinen bittet **Der Vorstand, F. A. Peters, Oberstleutnant.**

**Familien-Nachrichten.** **Todes-Anzeige.** Nach längeren schweren Leiden starb heute in Gott unsere gute Mutter und Großmutter **Fran Marie Büchel** geb. Güttnier, Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S. Elise Bölen.

**Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir lieber und geliebten Frau lage ich vor allem dem Herrn Pastor Franke für die treulichsten Worte am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Schlegel und der Schulung für den ererbenden Gesang. Dank allen meinen lieben Freun- den und Bekannten von nah und fern, welche ihren herzlichen Beifall mit Blumen und Gesängen schickten, und allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Gott muß es Allen reichlich vergelten! **Gutenberg, den 12. Sept. 1883.** Der kietrauernde Gatte **Louis Döste.**

Die Beerdigung des **Oberlehrer Geist** findet Freitag den 14. September Nachmittags 4 Uhr auf dem Neu- markt-Kirchhofe vom Trauerbau, Jägerplatz 17, aus statt. **Die Loge zu Halle a/S.**

**Nachruf.** Die Nachrichten von dem gestern Nachmittag erfolgten Dahin- scheiden unseres Ehrenmitgliedes **Oberlehrer Rudolf Geist** hat uns tief ergriffen. Ein braves, wackeres Sangerherz hat aufgehört zu schlagen — eine für alles Gute und Edle warm empfängliche, musikalisch tief empfindende Seele ist entflohen — zwei treue Freundespaare haben sich für immer geschlossen! — Wir trauern an dem Grabe eines Bruders, der uns im Leben lieb und werth, der mit selbstloser Aufopferung stets bereit war, die Interessen unseres Vereins voll und ganz zu vertreten. Sein Andenken wird deshalb in unser Aller Herzen fortleben, sein Wirken in unserer Mitte hat ihm ein bleibendes, ehrendes Denkmal be- gründet! **Er ruhe in Frieden!** **Halle a/S., den 12. September 1883.** **Verein Sang und Klang.**

Mit Beilegen.